

**Freies Schreiben
Sekundarstufe**

Ulrike Stolz

Fabeln

deuten, verändern & erfinden



**7 Unterrichtseinheiten
mit fix & fertigen
Stundenbildern**



www.kohlverlag.de

Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	3
1 Was sind Fabeln? <ul style="list-style-type: none">• <i>Lehrerseite</i>• <i>Der Fuchs und der Rabe</i>• <i>Der Frosch und der Ochse</i>	4 - 7
2 Aufbau <ul style="list-style-type: none">• <i>Lehrerseite</i>• <i>Der Fuchs und der Rabe</i>• <i>Der Wolf und der Storch</i>	8 - 10
3 Merkmale einer Fabel <ul style="list-style-type: none">• <i>Lehrerseite</i>• <i>Von der Stadtmaus und der Feldmaus</i>• <i>Der Esel und der Wolf</i>	11 - 13
4 Deuten von Fabeln <ul style="list-style-type: none">• <i>Lehrerseite</i>• <i>Der Fuchs und der Storch</i>• <i>Die beiden Ziegen</i>• <i>Der Fuchs und der Storch</i>• <i>Der Dornenstrauch</i>• <i>Der Löwe und die Maus</i>• <i>Der Wolf und der Kranich</i>• <i>Vom Hunde</i>• <i>Der Kiesel und der Fels</i>• <i>Der Kuckuck</i>	14 - 34
5 Verändern von Fabeln <ul style="list-style-type: none">• <i>Lehrerseite</i>• <i>Vergeudeter Mut</i>• <i>Die beiden Ziegen</i>• <i>Der Fuchs und der Rabe</i>	35 - 40
6 Erfinden von Fabeln <ul style="list-style-type: none">• <i>Lehrerseite</i>• <i>Die beiden Enten und der Frosch</i>• <i>Der Löwe mit dem Esel</i>• <i>Fabeln nach Plan schreiben</i>	41 - 43
7 Zeitgemäße Fabeln <ul style="list-style-type: none">• <i>Lehrerseite</i>	44 - 45
8 Die Lösungen	46 - 48

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Thema „Fabeln“ – nicht nur ein Thema für die Jüngeren. In allen Altersstufen, von Jung bis Alt, verlieren Fabeln nie ihre Bedeutung, sind spannend und belehren uns im Alltag. Der Umgang mit literarischen Texten wie z.B. mit Fabeln gehört ebenso zu den Bildungsstandards, wie das Lesen eines Buchstabens. Es ist daher wichtig, dass sich Schüler jeden Alters mit Fabeln beschäftigen.

Allerdings sind Fabeln sehr komplex und oftmals fällt es den Schülern schwer, das Geschehene auf die Menschheit zu übertragen. Als Grundvoraussetzung für das Verstehen von Fabeln ist es daher wichtig, zuerst einmal alle Charaktereigenschaften der Tiere zu erkennen, sich schrittweise an den Umgang mit den Fabeln zu gewöhnen, um im Endeffekt erste eigene Versuche – eine Fabel zu schreiben – zu starten. Entscheidend dabei ist das Erkennen der Lehre im Schlussteil einer jeden Fabel. Diese Lehre wird dem Leser/der Leserin mit auf den Weg gegeben.

Es ist daher wichtig zu Beginn zu klären, was eine Fabel eigentlich ist und welche Merkmale eine Fabel hat. In einzelnen Rollenspielen können sich die Schüler in die Tiere hineinversetzen und so den Transfer zu den Charaktereigenschaften der Tiere herstellen.

Zu den berühmten Fabeldichtern zählen u.a. Aesop, Jean de la Fontaine, Gotthold Ephraim Lessing, Martin Luther, Johann Heinrich Pestalozzi und Wolfgang Spangenberg. Es gilt hier nicht alle Autoren durchzunehmen, sondern den Schülern einen Überblick über das Thema Fabeln zu geben und nebenbei auch den ein oder anderen Autor näher unter die Lupe zu nehmen.

Die vorliegenden Kopiervorlagen helfen Ihnen dabei, selbst einen Einblick in das Thema Fabeln zu erhalten und die Schüler schrittweise mit dem Thema Fabeln vertraut zu machen.

Wichtige Punkte bei Fabeln sind:

- Deuten von Inhalten
- Individuelles und kreatives Verändern von Textvorlagen
- Finden und Erfinden von eigenen Texten
- Erkennen und Formulierung von Moral und Lehre

Viel Freude und Erfolg beim Einsatz der vorliegenden Kopiervorlagen wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und die Autoren

Jennifer Ferrein & Ulrike Stolz

1 Was sind Fabeln?

Informationen
für den Lehrer

Kurze Sachanalyse

Die Fabel (lat. fabula, „Erzählung, Geschichte, Sage“) bezeichnet eine kurze Geschichte mit belehrender Absicht, in der Tiere, Pflanzen, Gegenstände oder fabelhafte Mischwesen durch menschliche Eigenschaften personifiziert werden. Die Entwicklung der Fabelhandlung endet in einer Schlusspointe, die auf eine Lehre oder Moral hinweist oder sie auch benennt.

In Tierfabeln handeln Tiere wie Menschen. Dabei kommen manche Tiere recht oft vor, wie beispielsweise der Löwe, der Wolf, die Eule, der Fuchs. Diese Tiere haben in der Regel Eigenschaften, die sich in fast allen Fabeln gleichen. Der Fuchs ist der Schlaue und nur auf seinen Vorteil bedacht. Die Eule erscheint als klug und weise. Die „dumme“ Gans, der „mutige“ Löwe, die „kleine“ Maus und die „hinterhältige“ Schlange stellen bestimmte Charakterzüge von Menschen dar, die man heute auch im alltäglichen Sprachgebrauch finden kann.

Die Tierfabel

Nach der germanischen Fabeltradition wird in Tierfabeln oft der personifizierte Charakter des Fabeltieres durch einen charakteristischen Namen unterstrichen. Die folgende Darstellung gibt eine Übersicht mit Hinweisen auf Literaturbeispiele.



Name	Tier	Charakter	Literaturbeispiel
Adelheid	Gans	geschwätzig	„Zu guter Letzt“ von Wilhelm Busch
Bellyn	Widder	ängstlich, aber klug	„Der Wolf und das Schaf“ von Gotthold Ephraim Lessing
Braun	Bär	stark, aber dumm	„Reineke Fuchs“ von Goethe
Grimbart	Dachs	bedächtig, ruhig	„Reineke Fuchs“ von Goethe
Hylax	Hund	treu, gutherzig	„Reineke Fuchs“ von Goethe
Isegrim	Wolf	dem Bauch gehorchend	„Reineke Fuchs“ von Goethe
Kratzefuß	Henne	eitel	„Reineke Fuchs“ von Goethe
Martin	Affe	eitel, intrigant	„Reineke Fuchs“ von Goethe
Meister Petz	Bär	gutmütig, naiv	„Der Tanzbär“ von Christian Fürchtegott Gellert
Merkenau	Krähe	naseweis	„Der Löwe mit dem Esel“ von Gotthold Ephraim Lessing
Metke	Ziege	meckernd, stur, unnachgiebig	„Die zwei Ziegen“ von Albert Ludwig Grimm
Pflückebeutel	Rabe	eitel, dumm, diebisch beserwischerisch	„Vom Fuchs und Raben“ von Aesop
Reineke	Fuchs	schlau und hinterlistig	„Matten Has“ von Klaus Groth

Die Pflanzenfabel

Pflanzenfabeln wurden eher seltener gedichtet. Aber auch hier nehmen die Pflanzen menschliche Charakterzüge an und verhalten sich entsprechend. Beispiele sind hier: Le Chêne et le Roseau und Jotamfabel.



Eine weitere Pflanzenfabel im Alten Testament lautet:

Aber Joasch, der König von Israel, sandte zu Amazja, dem König von Juda, und antwortete ihm: Der Dornstrauch im Libanon sandte zur Zeder im Libanon und ließ ihr sagen: Gib deine Tochter meinem Sohn zur Frau! Aber das Wild im Libanon lief über den Dornstrauch und zertrat ihn. *(Das zweite Buch der Chronik [2. Chr 25,18])*

Methodisch-didaktische Hinweise

Das erste Kapitel „Was sind Fabeln?“ beschäftigt sich hauptsächlich mit 2 Fabeln: Der Fabel vom Fuchs und dem Raben und dem Frosch und dem Ochsen. Der Einbezug weiterer Fabeln kann individuell erfolgen.

Ziel ist es, mit diesem Kapitel den Schülern einen ersten Einblick in die Welt der Fabeln zu ermöglichen. Ein erstes gemeinsames Lesen mit anschließenden Gesprächs- und Diskussionsrunden regen die Aufgaben 1+4 an. Die Schüler sollen sich hierbei bewusst mit Fabeln auseinandersetzen und Fragen stellen, sofern Wörter oder Textstellen nicht verstanden werden. Mit einem anschließenden Rollenspiel (Aufgabe 2) versetzen sich die Schüler in die Rolle des Fabelwesens und lernen somit dessen Charakterzug näher kennen.

Aufgaben, welche die Metaebene ansprechen (Aufgabe 3, 5, 6), lassen die Schüler erste Vergleiche zwischen den Fabeln anstellen und Merkmale von Fabeln herausarbeiten. Als Regeln kann der Lückentext aus Aufgabe 6 verwendet werden. Die Merkmale von Fabeln wurden hier zusammengefasst und können entsprechend als Regel ins Heft oder auf ein Plakat geschrieben werden, welches anschließend im Klassenzimmer für alle sichtbar aufgehängt werden kann. Eine Erarbeitung dieser Merkmale ist von wesentlicher Bedeutung, da diese Merkmale für das freie Schreiben von Fabeln unermesslich sind.

Das erste Kapitel dauert 2 Unterrichtsstunden

Seite	6	1. Unterrichtsstunde
Seite	7	2. Unterrichtsstunde

Diese Einteilung gilt nur als Richtwert, da die tatsächliche Unterrichtszeit von der Individualität Ihrer Schüler und deren eigenem Lerntempo abhängt. Die einzelnen Kopiervorlagen müssen nicht immer vollständig erarbeitet werden, um einen Lernerfolg zu erzielen.